

bei dieser Schule mit dem neuen Cursus 1876—77 der Berginspektor Herrmanni an Stelle des Berginspektors von der Decken als Lehrer eingetreten.

### Statistik der Schüler.

#### a. Schüler des Cursus 1873—74.

Von den 103 Schülern der Hauptschule und der 3 Steigerschulen, welche den Cursus 1873—74 absolvirt haben, sind inzwischen 41 als Gruben- oder Maschinensteiger auf den Königl. Saarbrücker Gruben angestellt worden. Da außerdem 3 als Civilanwärter bei der Bergverwaltung eintraten und 1 gestorben ist, so bleiben noch 58 disponibel, einschließlich von 10, welche den neuesten Cursus 1874—76 der Hauptschule durchgemacht haben und nunmehr in erster Linie zur Anstellung gelangen werden, sowie ferner einschließlich von 24, welche augenblicklich noch ihre Militärpflicht ableisten.

#### b. Schüler des Cursus 1874—76.

Ueber die Verhältnisse der zu dem Cursus 1874—76 zugelassenen 86 Schüler gibt die nachfolgende Uebersicht nähern Aufschluß.

Verhältnisse der Schüler beim Eintritt in die Schule.	Bergvor- und Steigerschule zu			Hauptbergschule zu Saarbrücken	Zu- sam- men.
	Allen- keffel	Du- weiler	Neun- kirchen		
<b>1. Lebensalter.</b>					
Bon den Schülern hatten ein Lebens- alter von:					
unter 20 Jahren . . . . .	14	12	14	—	40
20 bis 22 Jahren einschließlich .	8	4	8	5	25
23 Jahren und mehr . . . . .	5	8	2	6	21
Das durchschnittliche Lebensalter der Schüler stellte sich auf Jahre . .	20 <sup>6</sup> / <sub>12</sub>	21 <sup>5</sup> / <sub>12</sub>	20 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	22 <sup>11</sup> / <sub>12</sub>	20 <sup>11</sup> / <sub>12</sub>
<b>2. Militärverhältnisse.</b>					
Der Militärpflicht hatten genügt . .	9	10	6	1	26
Bon derselben waren definitiv befreit, bez. der Erfahreserve zugetheilt .	4	1	1	10	16
Noch militärpflichtig oder unbestimmt waren . . . . .	14	13	17	—	44
<b>3. Schulbildung.</b>					
Es hatten besucht:					
nur die Elementarschule . . . . .	—	2	—	—	2
die Elementarschule und die Fort- bildungsschule . . . . .	18	15	21	—	54
die frühern Revier-Vorbergschulen .	6	8	6	1	21
eine höhere Schule (Gymnasium, Real- schule, höhere Bürgerschule, Ge- werbeschule u.) . . . . .	4	3	4	—	11
eine Bergvor- und Steigerschule . .	—	—	—	10	10
<b>4. Praktisch-bergmännische Aus- bildung.</b>					
Die hinterlegte praktisch-bergmännische Arbeitszeit (ausschließlich Militär- dienstzeit) betrug:					
1—2 Jahre bei . . . . .	6	5	4	—	15
2—4 " " . . . . .	14	11	13	1	39
über 4 " " . . . . .	7	8	7	10	32
Im Durchschnitt stellte sich die Arbeits- zeit auf Jahre . . . . .	3 <sup>6</sup> / <sub>12</sub>	3 <sup>10</sup> / <sub>12</sub>	3 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	6 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	3 <sup>11</sup> / <sub>12</sub>
<b>5. Persönliche Verhältnisse.</b>					
Es waren Söhne von:					
Bergbeamten . . . . .	5	4	11	3	15
Bergarbeiten . . . . .	12	11	10	4	38
Nicht-Bergleuten . . . . .	10	9	3	4	33

Hiernach hatte die Hauptbergschule, wie auch natürlich, die sowohl an Lebens-, als an bergmännischer Arbeitszeit ältesten Schüler. Bei den drei Steigerschulen waren, umgekehrt wie im vorhergegangenen Cursus 1873—74, durchschnittlich die jüngsten Schüler zu Neunkirchen, die ältesten zu Dudweiler, während Altenkessel in der Mitte steht.

Im Einzelnen schwankte auf den 4 Schulen das Lebensalter der Schüler beim Eintritt in die Schule:

zu Altenkessel zwischen	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	und	25 <sup>2</sup> / <sub>2</sub>	Jahren,
„ Dudweiler „	17 <sup>6</sup> / <sub>2</sub>	„	33 <sup>4</sup> / <sub>2</sub>	„
„ Neunkirchen „	17 <sup>7</sup> / <sub>2</sub>	„	25 <sup>2</sup> / <sub>2</sub>	„
auf der Hauptschule „	21 <sup>10</sup> / <sub>2</sub>	„	25 <sup>7</sup> / <sub>2</sub>	„ ;

sowie die hinterlegte praktisch=bergmännische Arbeitszeit:

zu Altenkessel zwischen	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	und	9 <sup>2</sup> / <sub>2</sub>	Jahren,
„ Dudweiler „	1	„	13 <sup>2</sup> / <sub>2</sub>	„
„ Neunkirchen „	1 <sup>4</sup> / <sub>2</sub>	„	9 <sup>10</sup> / <sub>2</sub>	„
auf der Hauptschule „	3 <sup>9</sup> / <sub>2</sub>	„	9 <sup>7</sup> / <sub>2</sub>	„ .

Die außergewöhnlich großen Altersunterschiede bei der Schule zu Dudweiler reduciren sich auf ein den übrigen Schulen nahezu gleiches Verhältniß, wenn man einen Schüler außer Betracht läßt, der, als ein Ausnahmefall, mit aner kennenswerthem Streben noch im vorgerückten Alter von schon 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Jahren zur Schule sich meldete und auch mit rühmlichem Fleiß und Erfolg den Cursus absolvirt hat.

### Unterricht und Lehrplan.

Während der 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> jährigen Dauer des Cursus wurde bei den Bergvor- und Steigerschulen der Unterricht regelmäßig an den Wochentagen von 7—11, beziehungsweise in den Wintermonaten von 8—12 Uhr Vormittags ertheilt. Außerdem wurden für den marscheiderischen Unterricht alternirend von 14 zu 14 Tagen an den Samstag=Nachmittagen